

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, Samstag, den 7. Juli 1923.

Die Wiener Kleingärten. Seit ungefähr 10 Jahren haben sich im Stadttinnern, vor allem aber rund um das Häusermeer, an der Peripherie Wiens, ungefähr 70.000 Familien Kleingärten angelegt. Die Bodenfläche, die von diesen Kleingärtnern benützt wird, beläuft sich auf mehr als 2400 Hektar.

Es ist klar, daß durch eine so umfangreiche Gartenkultur das Stadtbild Wiens eine wesentliche Veränderung erfährt. Die Gemeindeverwaltung hat daher, soweit das in ihrer Kraft lag, alles versucht, um diese Kleingärten so zu gestalten, dass sie zum Schmucke der Stadt werden. Die Gemeinde hat viele tausende Meter Wasserleitungsrohre in die Kleingartenanlagen legen lassen, sie hat Zufahrtswege geschaffen und viele Millionen als Kredite für den Ausbau der einzelnen Kolonien gewidmet. Ausser einem eigenen Amte, das sich lediglich mit der Förderung derartiger Gartenkulturen zu beschäftigen hat, wurde vom Gemeinderat auch ein eigener Kleingartenausschuss eingesetzt, der diese grosse Gartenkulturbewegung zu fördern hat.

Gegenwärtig nimmt dieser Ausschuss unter Leitung seines Vorsitzenden des GR. Hofbauer kommissionelle Begehungen der Kleingärten vor. Der Zweck dieser Begehungen besteht vor allem darin, darauf zu sehen, dass wirkliche Gartenkultur geübt wird. Dies ist überall dort möglich, wo Wasserleitungen bestehen. Es ist nun interessant, dass anlässlich dieser Begehungen festgestellt wurde, dass in Teilen der Bezirke Simmering und Floridsdorf, wo eine Wasserzufuhr nicht möglich ist, sich eigene Kleingartenackerkulturen entwickelt haben, in denen in der gleichen Weise, wie sie in China seit Jahrtausenden schon gepflegt wird, der Grund für eine gartenmässige Ackerkultur gelegt worden ist. Durch eine solche Bodenkultur lassen sich ungleich grössere Erträge erzielen, als bei gewöhnlicher Feldbewirtschaftung. Es wird daher auch bei dem Ausbau der Kleingartenkultur auf diese Ackerkleingärten besonderes Gewicht zu legen sein. Es besteht die Absicht, eine eigene Kleingartenordnung sowohl für die Obst- und Gemüsekleingärten, als auch für die Ackerkleingärten auszuarbeiten. Diese Gartenordnungen werden für einen geregelten Ausbau der Gartenkultur alle erforderlichen Richtlinien enthalten.

Diese kommissionellen Begehungen sollen aber auch feststellen, ob und welche Kleingartenanlagen im verbauten Gebiete zwischen den Häuserblöcken aufgelassen werden sollen. Dies ist vor allem deshalb notwendig, weil die sich stets erweiternde Stadt geeignete Bau- und Lagerplätze, sowie Grundflächen für Industriezwecke benötigt. Die auf diesen Plätzen untergebrachten Kleingärtner sollen mit ihrer Gartenkultur an die Peripherie der Stadt verlegt werden.

In der Erkenntnis, dass nur der gute Wille der Wiener Kleingärtner es ermöglicht, dass eine fortwährende Ausgestaltung der Kleingartenkultur erfolgt, hat der Gemeinderat für die schönsten Kleingartenlauben 30 Preise in sehr beträchtlicher Höhe ausgesetzt. Ausserdem werden in diesem Jahre besonders schöne Kleingartenanlagen mit Ehrenzeichen und Medaillen betitelt.

Schliesslich sei noch darauf verwiesen, dass die vom 2. bis 9. September in und vor dem Rathause stattfindende Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauausstellung den Kleingärtnern wichtiges Lehrmaterial bieten wird und auch der Bevölkerung des In- und Auslandes den Beweis liefern dürfte, dass die Stadt Wien in der Gartenkultur unaufhaltsam fortschreitet.

Ferien in der Wiener Stadtbibliothek. Vom 16. Juli bis einschliesslich 11. August 1923 bleibt die Wiener Stadtbibliothek für den allgemeinen Besuch gesperrt.

Entfallende Sprechstunden. Im Monat Juli entfallen die Sprechstunden beim städtischen Personalreferenten StR. Speiser und beim städtischen Wirtschaftsreferenten StR. Kokrda.

Goldene Hochzeiter. Gestern (Freitag) überreichte StR. Speiser in Vertretung des Bürgermeisters dem Ehepaare Josef und Anna Pelz im VII. Bezirke die Ehrengabe zur goldenen Hochzeit.

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche hält der Stadtsenat am Dienstag, den 10. ds. um 10 Uhr vormittags Sitzung.